

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

167 (21.7.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 167.

Donnerstag den 21. Juli 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 20. Juli. Der badische Frauenverein übergibt seinen Jahresbericht für 1909 der Öffentlichkeit. Der Bericht gedenkt zunächst des herrlichen Jubiläumfestes zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins und des 50jährigen Protektorats Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise im Juni v. J. und erwähnt zwei Momente, die bei dem Feste besonders hervorgetreten seien, nämlich die allseitige Anerkennung, die dem Verein für sein segensreiches Wirken im ganzen badischen Lande zu erkennen gegeben wurde, und das einzigartige herzliche Verhältnis zwischen den Frauen des Landes und der hohen Vereinsprotektorin. Im übrigen wird der Jahresverlauf als ein befriedigender bezeichnet, trotz mancherlei Schwierigkeiten und Sorgen. Letztere ergeben sich insbesondere auch aus den stets steigenden Lebensmittelpreisen, die sich für die vielen Vereinstätigkeiten sehr fühlbar machen und aus den durch die ungünstigen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse hervorgerufenen größeren Anforderungen für Arme und Hilfsbedürftige aller Art, sowie aus den vielen Anforderungen, die hinsichtlich der Krankenpflegerinnen gestellt werden und denen der Verein trotz einer Schar von 653 Schwestern nicht immer mit der gewünschten Raschheit entsprechen kann. Im Einzelnen schildert der Bericht eingehend die Tätigkeit des Vereins nach den 6 Abteilungen. 1) für Frauenbildung und Erwerbspflege, 2) für Kinderpflege, 3) für Krankenpflege, 4) für Armenpflege und Wohltätigkeit, 5) für Bekämpfung der Lungentuberkulose und 6) Säuglingsfürsorge. Wir erfahren aus dieser Darstellung, daß der bad. Frauenverein ein ganzes System von Gelegenheiten zur Erwerbsbefähigung für die weibliche Jugend durch seine Anstalten geschaffen hat und daß es die Einrichtungen des Vereins den Mädchen und Frauen ermöglichen und erleichtern, sich nach

den verschiedensten Richtungen hin auf sozialem Gebiete zu betätigen. In ersterer Beziehung kann abgesehen von der allgemeinen Fortbildung der Mädchen in der Laisenschule, in der Frauenerwerbschule und den Kochschulen eine Ausbildung erfolgen zu den Berufen der Industrieherrin, der Handarbeitslehrerin, Näherin und Kunststickerin, der Kammerjungfer, der Handelsgehilfin, Wirtschafterin in Anstalten, Stütze der Hausfrau, Kinderpflegerin, sei es als Rote-Kreuz-Schwester, sei es als Land-Krankenpflegerin. Zur sozialen Mitarbeit ist außer bei der Ueberwachung der Lehranstalten Gelegenheit geboten bei der Aufsicht über die Krippen, über die Haltekinde, bei der Pflege der rachitischen Kinder im Kinder-foolbad Dürheim, Aufsicht über die Krankenpflegestationen, in der Armen- und Krankenfürsorge, in der Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen, in dem Fliederverein, in den Volksküchen, bei der Tuberkulosebekämpfung, in der Säuglingsfürsorge und der Milchküche. Der Verein zählt am Schluß des Jahres in allen Teilen des Landes 403 Zweigvereine und im Ganzen über 79 000 Mitglieder. Auch über die Tätigkeit eines jeden dieser Zweigvereine enthält der Bericht eine kurze Schilderung, die eine Fülle wertvoller Nächstenliebe umfaßt, wie sie anderwärts kaum zu finden ist und auf neue zeigt, welche Segensfülle die hohe Vereinsprotektorin durch den bad. Frauenverein über unser ganzes Land ausgebreitet hat.

Karlsruhe, 20. Juli. Die Großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe erläßt folgende Fahndung: Am 15. Juli, vormittags 11 Uhr, wurde in dem Pfingzbach bei Söllingen (Durlach) die Leiche eines unbekanntes Handwerksburschen, vielleicht Johann Luber von Nürnberg — tätowiert K. D. — gelandet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Ertrunkene von den beiden nachstehend beschriebenen Handwerksburschen gewaltsam ums Leben gebracht wurde, da bei ihm weder Geld noch Wertgegenstände, noch Legitimationspapiere gefunden wurden. Beschreibung der beiden Täter:

1. 22 Jahre, 1,70 groß, schlanke Statur, Haar schwarz, kleiner Anflug von Schnurrbart, ovales Gesicht, schwarze Zuppe, braune Hose, Sportmütze mit geradem Schild, abgetragene Kleider, angeblich Lothringer. 2. 18 Jahre alt, 1,60 groß, vermutlich blondes Haar, ovales glattes Gesicht, etwas blaß, hellgraue Zuppe, dunkelgraue Hose, schwarzgrauer Filzhut, grüner Rucksack, abgetragene Kleider, angeblich Badener.

Karlsruhe, 20. Juli. Im Süddeutschen Gipsergewerbe wurde heute nachmittag ein Schiedsspruch verkündet. Die Parteien haben sich bis Samstag nachmittag 2 Uhr zu erklären, ob sie den Schiedsspruch annehmen oder ablehnen. Im Falle der Annahme haben die örtlichen Verhandlungen sofort zu beginnen und müssen bis 3. August beendet sein. Gegen die örtlichen Entscheidungen ist Berufung möglich. Das bestehende Zentralschiedsgericht entscheidet endgültig.

Durlach, 21. Juli. Die nasse Witterung wirkt offenbar auch ungünstig auf das Obst ein. Verschiedene Sorten der Birnen springen auf, bekommen tiefe, bis zum Fruchtgehäuse reichende Risse, werden rostig und andere faulen sogar am Stamm und fallen ab. Der Rebbaue aber bemerkt an einzelnen Traubenbeeren einen weißen Ueberzug, wie Schimmel, offenbar ein Pilz, der, wenn er weiter um sich greift, die Traube zerstört. Wir gehen einer „teuern“ Zeit entgegen, die Produkte geraten nicht oder schlecht und sind dazu noch sündteuer. Die Folgen werden sich in ihrem ganzen Umfang erst im Winter zeigen!

Mannheim, 20. Juli. Der 48 Jahre alte Spengler Jean Müller trank morgens einen vom vorhergehenden Tag übrig gebliebenen Flaschenbierrest und verzehrte eine Leberwurst dazu. Hierauf stellten sich bei Müller, einem großen kräftigen Mann, Leibesbeschwerden ein, die derart zunahmen, daß Müller einen Tobsuchtsanfall bekam und von 3 Männern festgehalten werden mußte. Der herbeigerufene Arzt konnte ihm nicht

Feuilleton.

39)

## Erlöst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

„Verlieren Sie darüber kein Wort,“ entgegnete der Justizrat. „Unserem lieben Brautpaar gebührt heute der erste Rang. Wir kennen ja alle die wichtigen Ereignisse, die kürzlich stattgefunden haben, und da Sie mit denselben in so naher Verbindung stehen, erwarten wir alle mit Spannung eine freundschaftliche Lösung.“

„Es ist vor allem der Wunsch, den Schein zu beseitigen, als habe ich in dem unehrenhaften Handel eine Rolle gespielt, der mich veranlaßt, mit Frau Doktor Reinwald zu reden. Außerdem habe ich ihr noch eine für mich viel wichtigere Sache mitzuteilen,“ entgegnete der Graf.

Der Doktor stand bereits, Linda am Arm, an der Tür, und bedeutete Kossi, daß sie bereit seien, ihn in das anstoßende Zimmer zu begleiten. Dort wandte sich Kossi lächelnd unserer Heldin zu und hub an:

„Die Zeit drängt, ich komme also gleich zur Sache, und erlaube mir, Ihnen die ein-

fache Frage vorzulegen, ob Sie sich erinnern können, daß Sie, als Sie mit Ihrer Mutter Italien verließen, ein schwarzes Sammetmieder getragen haben?“

„Das ist ein Geheimnis, welches mit den letzten Ereignissen in enger Verbindung steht,“ sagte Linda, ihn verwundert ansehend; „und wir glaubten, daß Sie auch damit zu tun gehabt hätten.“

„Ja? Wieso? Doch ich vergaß: Sie hielten mich ja für einen Bösewicht. Sind Sie noch immer dieser Meinung?“

„Nein. Wenigstens bin ich sehr schwankend geworden,“ antwortete Linda zögernd.

„Wollen Sie dem Ehrenwort eines Edelmannes und Christen glauben, daß ich von dem ganzen Vorfall nichts wußte, bis Doktor Reinwald ihn mir vor wenigen Stunden mitteilte?“

„Ja, ich glaube Ihnen,“ erwiderte Linda, während sie ihm furchtlos in die klaren grauen Augen blickte; „denn wenn Sie ein Herz haben, würden Sie Ihrem unschuldigen Opfer mit einer so offensibaren Lüge nicht in die Augen sehen können.“

„Brav gesprochen, Linda!“ rief Werner Reinwald mit einem bewundernden Blick auf seine Frau. „Ich bin vollkommen Deiner Meinung und denke, wir können den Grafen

freisprechen. Ich glaube, daß wir Ihnen sehr unrecht getan haben, lieber Kossi, und bedaure es von ganzem Herzen.“

Damit streckte er ihm die Hand entgegen, welche der Graf warm schüttelte.

„Wer aber ist es gewesen?“ sann Linda laut über ihr Abenteuer.

„Das wollen wir bald entdecken,“ meinte Kossi. „Jetzt aber bin ich egoistisch genug, mein Interesse einem andern Punkte zuzuwenden. Ich komme wieder auf das Wieder zurück. Sie besitzen also daselbe?“

Der Graf sprach hastig und seine Stimme bebte merklich.

„Ja,“ antwortete Linda. „Und nie seit meiner Mutter Tod ist es aus meinen Händen gekommen, als an jenem Tage in N. Ich bewahrte es, weil sie mir sterbend gebot, es nicht wegzugeben, und da ich nicht wußte, ob sie das Wieder selbst oder einen daran beauftragten goldenen Kiesel meinte, bewahrte ich beide als heilige Vermächtnisse.“

„Dem Himmel sei Lob und Dank! Es muß daselbe sein!“ rief Kossi in höchster Aufregung. „Haben Sie in dem Wieder nicht Papiere gefunden, welche großen Wert für Sie haben?“

„Unglückseliger Weise kam es mir nie in den Sinn, das Wieder so weit zu unter-

mehr helfen, es war schon zu spät. Müller starb an Darmverschlingung und Vergiftung.

Emmendingen, 20. Juli. Die schon oft gerügte Unsitte, Petroleum zur Entzündung des Feuers zu benutzen, ist dem 14½ Jahre alten Anwaltsgesellen Amann verderblich geworden. Der junge Mann wollte sich Milch wärmen und goß deshalb Petroleum ins Feuer. Hierbei explodierte die Kanne und Amann stand sofort in Flammen. Er erlitt so schwere Brandwunden, daß sich die Haut stellenweise vom Körper löste. Sein Zustand ist hoffnungslos. Allgemeines Mitleid wendet sich der Mutter des Verunglückten zu.

Donauwörth, 20. Juli. In den Gemerkungen Nesen, Heidenhofen, Sunthausen, Defingen und Hochemmingen wird der Hagelschaden vom Sonntag insgesamt auf über 200 000 Mk. geschätzt.

Reichenau, 20. Juli. Der 7jährige Sohn des Grenzaufsehers Hartmann ist im See ertrunken.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. Auf der Heimfahrt nach Amerika sind gestern nachmittag 180 Mitglieder des Schwäbischen Sängerbundes in Brooklyn in Berlin eingetroffen, um hier einige Tage zu verbleiben. Heute veranstaltet die Leitung des Berliner Sängerbundes, welche die Begrüßung am Bahnhofe übernommen hatte, zu Ehren der Brooklynser Sänger ein Gartenfest bei Kross.

Berlin, 20. Juli. Nach Mitteilungen aus Haifa soll gestern ein Deutscher aus der dortigen Kolonie in dem Fellachendorf Hreh durch Eingeborene erschossen worden sein. An die Kaiserl. Botschaft in Konstantinopel sind sofort die erforderlichen Weisungen ergangen.

Berlin, 21. Juli. Gestern wurde in der Nähe der deutschen Bank auf ähnliche Weise der Versuch gemacht, einem Lehrling Geld abzunehmen, wie dies der Schwindler vom Hauptpostschekamt tat. Diesmal fiel aber der Lehrling nicht herein.

Berlin, 20. Juli. Unter dem Verdachte schwerer Kindesmißhandlung steht eine Frau Menzel aus der Danzigerstraße, die das 6jährige Mädchen eines Kürschners seit 1½ Jahren in Pflege hatte. Vor 8 Tagen war das Kind beim Spielen in eine Wanne mit siedendem Laugenwasser gefallen, wobei sich das Kind schwere Brandwunden zuzog. Frau Menzel holte keinen Arzt. Gestern starb nun das Kind, ohne daß die Todesursache festgestellt werden konnte. Man fand bei der Untersuchung außer den Verbrühungen, daß das Kind über und über mit Striemen bedeckt war. Man nimmt an, daß die Frau das Kind zu Tode mißhandelt hat. Sie selbst gibt auch zu, die kleine öfters geschlagen zu haben, weil sie nicht folgte.

Berlin, 20. Juli. In der Lichtenrader suchen,“ antwortete Linda. „Nachdem ich es aber verloren hatte, erfuhr ich zu meinem größten Kummer, daß das Geheimnis meiner Geburt und Verwandtschaft darin verborgen war.“

„Sie ist es! Sie ist es!“ jubelte der Graf, während er die rechte Hand auf Lindas Schulter legte, mit der andern die ihre ergrieff und sie mit innigem Blick von oben bis unten musterte.

„Belinda! Du liebliches Abbild der Verlorenen und Betraurten! Meine geliebte Tochter, darf ich Dich nach so vielen Jahren der Reue als Belohnung hinnehmen? O, das ist mehr, weit mehr, als ich in meinen glücklichsten Träumen zu hoffen wagte!“

„Mein Vater?“ flüsterte Linda vor Aufregung bebend.

„Ja, Dein Vater, mein schönes Kind. O, das ist zu viel für mich!“

Der Graf ließ sie plötzlich los und sank, halb knieend, auf eine hochlehnige Chaiselongue nieder. So verharrte er mehrere Augenblicke schweigend, das Gesicht in den Händen vergraben.

Linda war nicht minder bewegt und blickte sprachlos von ihm zu ihrem Gatten hinüber. Ein düsterer Schatten auf des letzteren Zügen durchzuckte sie schmerzlich. Der Doktor be-

Bombenaffäre scheint man jetzt auf neue Spuren gekommen zu sein. Die Herkunft des Revolvers, der in der Lichtenrader Höllemaschine gefunden wurde, soll ermittelt sein. Ein Herr Bennewitz, der in der Marineuntersuchungsstation zu Lichtenrade arbeitet, glaubt in dem Revolver sein Eigentum wiederzuerkennen, das ihm vor 8½ Jahren bei einem Umzuge gestohlen wurde. Es käme in diesem Falle der Arbeiter Grunike in Betracht, der schon mehrfach vorbestraft ist.

Eiberfeld, 20. Juli. Der heute von der Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffahrtsgesellschaft veröffentlichte Bericht über die Katastrophe des Ballons Erbslöb kommt zu folgendem Ergebnis: Nach dem Befund und den Erwägungen unserer technischen Kommission sowie hinzugezogener Fachleute ist anzunehmen, daß die Hülle durch inneren Ueberdruck geplatzt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich der Manometerschlauch verhängte und dadurch ein richtiges Einzeichnen des Ueberdrucks am Manometer verhinderte. Dies allein konnte jedoch die Katastrophe nicht herbeiführen, sondern es muß eine Verletzung anderer mechanischer Ursachen vorliegen, die sich nicht feststellen lassen. Die Möglichkeit einer äußeren Verletzung des Ballons durch Blitz, Explosion, Abfliegen eines Maschinenteils oder ähnliche Ursachen kommen nicht in Betracht.

Köln, 20. Juli. Das Oberlandesgericht hat die Revision der Bonner Borussen v. Quistorp und v. Finkenstein, die im Falle Feith von der Bonner Strafkammer zu je 8 Tagen Gefängnis verurteilt worden waren, verworfen.

Koblenz, 21. Juli. Durch das am 19. Juli im Mittelrheingebiet niedergegangene Unwetter wurden große Verwüstungen verursacht.

Weimar, 21. Juli. Vor dem städtischen Krankenhause geriet gestern ein Arbeiter mit seiner Geliebten in Streit, weil diese das Verhältnis lösen wollte. Der Arbeiter zog plötzlich einen Revolver und feuerte 4 Schüsse auf das Mädchen ab. Auch einen hinzukommenden Kutscher verletzte er tödlich durch einen Schuß.

Zoppot, 21. Juli. Die Polizei verhaftete 3 elegant gekleidete jugendliche Expresseur in der Wohnung einer älteren Dame, welche aus Breslau hierhergekommen war. Die Verhafteten gehören wahrscheinlich einer internationalen Expresseurbande an. Sie haben der Dame in den letzten Jahren unter Todesandrohungen nach und nach 12 000 Mk. abgenommen. Der Dame waren sie von Breslau hierher nachgereist.

Nachen, 20. Juli. Heute vormittag 7,10 Uhr fuhr bei dem Bahnübergang in der Nähe von Walheim bei Nachen ein Güter-

zug einem Personenzug in die Flanke. Der Zug Nr. 711 nach Nachen hatte sich eben in Bewegung gesetzt, als ihm der Güterzug in die Flanke fuhr. Ein Wagen 2. Klasse wurde gestreift und ein solcher 4. Klasse umgestürzt. Die Passagiere des letzteren, Männer und Frauen, die zum Teil nach Nachen zum Wochenmarkt wollten, blieben merkwürdigerweise unverletzt, dagegen war es um ihre Waren größtenteils geschehen. Butter und Eier lagen zerquetscht und zerflossen im Wagen und auf den Gleisen. Die Insassen kletterten durch die Fenster hinaus. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch unaufgeklärt.

Nachen, 20. Juli. In dem benachbarten Heerlen verhaftete die Polizei zwei Personen wegen Falschmünzerei und eine Frau wegen Verbreitung falschen Geldes. Bei der Untersuchung fand die Polizei falsche Taler und Fünfsmarkstücke sowie eine Menge Cartonagefabrik, der seit 3 Jahren Unterschlagungen verübte, die sich auf 30 000 Mk. belaufen, stellte sich heute morgen der Staatsanwaltschaft.

Wiesbaden, 20. Juli. Heute nachmittag explodierte beim Kaffeekochen ein Spirituskocher in einer Maniarde der Adelheidstraße. Das 25 Jahre alte Monatsmädchen Luise Renneisen geriet in Brand und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es nach einigen Stunden im Krankenhause starb.

Darmstadt, 21. Juli. In dem hessischen Städtchen Muelheim sind, nachdem bei der letzten Gemeinderatswahl nur Sozialdemokraten gewählt wurden, nunmehr sämtliche Mitglieder des Gemeinderats sozialdemokratisch.

Friedrichshafen, 20. Juli. Die Explosion in den Karboniumwerken hat noch ein zweites Opfer gefordert. Außer dem Arbeiter Hildenbrand ist nun auch der Arbeiter Oberle seinen Verletzungen, die er am Kopf und Halse erlitten hatte, erlegen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 21. Juli. Im Keller der Möbelfabrik von Müller (Bezirk Margarethen) brach gestern nachmittag Feuer aus. Die Fabrik war bald bedroht, doch gelang es, das Feuer einzudämmen. Bei den Rettungsarbeiten erlitten zahlreiche Feuerwehrleute Brandwunden, andere wurden infolge Gasvergiftung ohnmächtig.

Prag, 21. Juli. In Tarnopol fand ein Pistolenduell zwischen einem Honvedrittmeister und einem hiesigen Rejerveleutnant statt. Der Rittmeister fiel Ursache des Duells war die Schwester des Rittmeisters, eine junge der Aristokratie angehörende Dame. Dieselbe fuhr nach dem Zweikampfe mit dem Leutnant im Automobil davon. Auf der Fahrt vergiftete sie sich.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. Heute nacht wurde in Villejuif bei Paris in einer Ziegeleifabrik durch Explosion einer Dynamitpatrone beträchtlicher Schaden angerichtet. Die Polizei glaubt, daß es sich um einen von den Ausständigen verübten Zerstörungsakt handelt.

Norwegen.

Hammerfest, 20. Juli. Heute morgen traf der auf der Nordlandsfahrt begriffene Touristendampfer „Dzeana“ von der Hamburg-Amerika-Linie hier ein. Kapitän Schwamberger berichtete, daß die „Dzeana“ am letzten Sonntag in der Adveritbai (Spitzbergen) mit Prinz Heinrich und dem Grafen Zeppelin an Bord des Dampfers Phönix zusammengetroffen ist. Der Expeditionsdampfer „Mainz“, durch Eis aufgehalten, folgte später. Alle Teilnehmer der Expedition waren wohlbehalten. Die Reise der „Dzeana“ ist durchweg bei dem herrlichsten Wetter verlaufen. Am 15. Juli wurde, was noch keinem Expeditionsdampfer gelungen ist, die fast immer von Nebel und Eis umschlossene, durch besonders großartige Gletscherformationen ausgezeichnete Insel Jan Mayen in einer Seemeile Abstand gesichtet. Bei Spitzbergen wurden gewaltige Mengen Polareis angetroffen, die den Passagieren einen großartigen Anblick boten.

### Türkei.

\* Konstantinopel, 20. Juli. Aufgrund der Aussagen der in Haft befindlichen Mitglieder des entdeckten Geheimkomitees hat die Polizei gestern nacht den oppositionellen Deputierten Nizanur verhaftet, der sofort vom Kriegsgericht verhört wurde.

### Amerika.

\* New-York, 20. Juli. Wie aus Winnipeg gemeldet wird, sind die Minenorte Saffray, Threesforks und Wayneplate durch Waldbrände zerstört.

\* New-York, 21. Juli. Der Präsident der Chicago-Indianapolis- und Louisville-Bahn wurde von Einbrechern, die in sein Haus eingedrungen waren, erschossen.

### Vor 40 Jahren.

— Französische Heereszustände vor 40 Jahren. Marschall Leboeuf hatte bekanntlich vor 40 Jahren erklärt: „Ich gebe mein Ehrenwort, daß wir über und über bereit sind.“ Daß dem aber nicht so war, ergibt sich

aus vielen Depeschen, die zu jener Zeit in Paris einliefen. So telegraphierte General de Failly am 18. Juli aus Birsich: „Schicken Sie uns Geld, um die Truppen zu ernähren, kein Geld in den öffentlichen Kassen der Umgegend. Kein Geld in den Kassen der Korps.“ Am 20. Juli telegraphierte aus Metz der Generalintendant: „In Metz gibt es weder Zucker noch Kaffee, Reis, Branntwein, Salz, sehr wenig Speck und Zwieback.“ Am 21. Juli telegraphierte aus St. Avold der kommandierende General des 2. Korps: „Wir haben nicht eine einzige Karte von der Grenze Frankreichs.“ Am 23. Juli telegraphierte der Chef des Generalstabes aus Metz: „Es fehlt mir an Zwieback, um vorwärts zu marschieren“ und am 27. Juli telegraphierte derselbe: „Die Detachements, welche zur Armee stoßen, kommen noch immer ohne Patronen und Lagergerätschaften an.“ Ja vor 40 Jahren ließ in Frankreich gar manches zu wünschen übrig. Heut vor 40 Jahren fanden auch schon kleine Rencontres mit dem Feinde statt. Am

23. Juli 1870 rückte ein französisches Bataillon gegen Wehrden bei Bülkingen vor. Das Füsilierbataillon des 69. Regiments zwang es zum Rückzuge. Am gleichen Tage wollten sich auch die Franzosen von Gerzweiler aus der Eisenbahnbrücke am Schanzberge bemächtigen. Doch auch diese Absicht wurde durch die Füsiliers des 40. Regiments vereitelt.

### Verschiedenes.

— Der bayrische Bierkrieg hat in München mit einem Erfolg der Brauer und Wirte geendigt. Die Bevölkerung hat sich mit der Preiserhöhung bis auf ein kleines Häuflein Unentwegter abgefunden.

— Das Vermögen des verschollenen Johann Orth (Erzherzog von Oesterreich) beträgt heute 32 Millionen Kronen. Erbberechtigt ist nicht nur der um die Todeserklärung eingekommene Erzherzog Josef Ferdinand, sondern auch sein Bruder Leopold Wölfling, sowie seine drei Schwestern, darunter auch die Frau Toselli, die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen.

### Durlach.

#### Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf 22. d. Mts. bestimmte Zwangsversteigerung von 81 Mille Cigarren findet nicht statt.

Durlach, 21. Juli 1910.  
Laiet,  
Gerichtsvollzieher.

### Zum Eindunsten

empfehlen aus frischen Zufuhren

#### Aprikosen

(prachtvolle Früchte) bei 5 Pfd. 46  $\text{S}$

#### Heidelbeeren

stamme Beeren bei 5 Pfd. 18  $\text{S}$

#### Pflaumen

reife trockene Früchte Pfd. 18  $\text{S}$

#### Einmach-

#### Kristallzucker

per 10 Pfd. 2,60  $\text{M}$

Luger u. Filialen.

### Gesucht

ein ehrliches, tüchtiges Mädchen oder Frau als Aushilfe zum Servieren Samstags früh

Gaithaus zum Weinberg.

Gut empfohlenes

#### Mädchen

sofort oder 1. August zu kinderloser Familie gesucht.

Näheres

Hauptstraße 45.

### Grözingen.

Alleinstehende Frau sucht in Grözingen eine 2 Zimmerwohnung mit Küche ohne sonst. Zubehör. Miete wird zum Voraus bezahlt. Off. m. Preis u. Nr. 280 an die Exp. d. Bl.

#### Schöne Wohnung

im 1. Stock mit 5 Zimmern, ev. mit Bad nebst allem Zubehör, ist per Oktober zu vermieten. Zu erfragen Grözingenstraße 20, 2. St.

Ein Kinderliegwagen mit Gummireifen, fast neu, ist zu verkaufen Sebaldstraße 18, 2. St.

Eine 2- oder 3 zimmerige Mansardenwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Eisenbahnstr. 12, 2. St. (Waldhorn).

Winterweizen, 1 $\frac{1}{2}$  Viertel im 1 $\frac{1}{2}$  Viertel, Geigersberg, ist auf dem Palm zu verkaufen  
Baseltorstraße 19, 3. St.

### Bodenöl

geruchfrei und staubbündend, in bester Qualität empfiehlt Adlerdrog. Aug Peter.

Ein Kinderliegwagen und ein Sportwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Früh eingetroffen!

Ein Waggon

Italiener

### Obst

### Tomaten

Pfd. 20 Pfg

### Birnen

Pfd. 25 Pfg

### Kochäpfel

Pfd. 25 Pfg

### Westindische

### Bananen

Pfd. 35  $\text{S}$

Stück 8, 10 und 12  $\text{S}$

### Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,

gegenüber der Haltestelle der

elektrischen Bahn.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnwitzige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde sehr u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

### Blasenleiden

u. Nierenchwäche, daneben Darmträgheit infolge scharfer Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, Adolfsburger Mark-Sprudel Starkquelle (Job Gien Mangon Kochsalzquelle). Schon n. drei Fl. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Nierenleiden wurden lebhaft u. schmerzlos u. blieb es so. Ich trinke d. Mark-Sprudel jetzt tägl. habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist m. Lebensretter. Hans W. Verzl. warm empf. Literl. 95 Pfg. bei Aug. Peter, Adlerdrog.

Aue, Bergstraße ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör am 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Andr. Steger daselbst.

Wegen Wegzugs schöne Wohnung von 4 Zimmern samt allem Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Es kann auch große Remise mit Einfahrt dazu gegeben werden.

Zehntstraße 7 a, 1. Stock.

Eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Weingartenstraße 17.

Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten

Friedrichstraße 10 p r.

Ein anständiges Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten

Lammstraße 17, 3. St.

3 Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

Auerstraße 9 | I.

Frau mit 2 Kindern sucht per 25. d. Mts. möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf ca. 8 Tage, ev. mit Pension, in gut bürgerlicher Familie. Off an die Exp. d. Bl. erbeten unter Nr. 281.

### Kinder-

### Bade-Salze

zum Kräftigen der Glieder taugt man äußerst billig in der

ADLER-DROGERIE  
AUGUST PETER  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

NB. Auskunft über die zu nehmenden Mengen wird gerne erteilt.

Jüngeres kräftiges Mädchen auf 1. August gesucht  
Kirchstraße 17.

### Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Miliefflecke, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas  $\text{M}$ . 1,50.

### Brennerei-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pfg.,  $\text{M}$ . 1,50 und 2,50.

### Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton  $\text{M}$ . 2,50.

### Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken u. Wellenkräule. à Glas  $\text{M}$ . 1.— und 0,60  $\text{M}$ .

### Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas  $\text{M}$ . 1,50.

### Englischer Bart-Puders

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas  $\text{M}$ . 2.—.

### Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Branntweins sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas  $\text{M}$ . 1,50. Sp. Destillat v. Enzianwurzeln u. -blüten. Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE  
AUGUST PETER  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Nur 6 Tage!



Durlach auf dem Viehmarktplatz

Jeden abend  
8 1/2 Uhr

Große  
Gala-Vorstellung

in dem großen

Amerikan. Tierpark mit Raubtier-Karawane.

Größte Raubtier-Pressur-Schaustellung  
der Welt auf Reisen.



Nur 6 Tage!

U. a. Mstr. Charles, der berühmte Tierbändiger, mit seiner großart. dress. Eisbären-Gruppe. Mit Blanka mit ihren vortreffl. dressierten Wölfen, Schafen und Hyänen, zusammen vorgeführt im Centralkäfig. Non plus ultra! Neu! Großer Löwen-Ringkampf zwischen einem afrik. Berberlöwen u. der Tierbändigerin Frä. Linette Wieser. Zum erstenmal hier. Die Löwenbraut mit ihren ausgewachsenen Königs-Löwen. Größte Sensationsnummer der Zeitzeit. Serpentin- und Flammentanz im Löwentäsig, ausgeführt von Mstr. Margarete. Auftreten der berühmten Schlangen- und Kautschuk-Dame Frä. Linette Wieser in ihren unübertroffen. Leistungen im Löwentäsig! Ohne Konkurrenz! Bei jeder Vorstellung großer Bären-Ringkampf mit dem fähigen Tierbändiger Mstr. Wolfy u. dem Niesen-Bariball-Bären. Frä. Linette Wieser mit ihren 8 ausgewachsenen großartig dress. Raubtier-Löwen. Mstr. Willyam, der beste Dressur der Gegenwart) mit d. gem. Raubtiergruppe Löwen, Bären, Wölfe, Hunde u. Hyänen als Seiltänzer u. Gymnastiker. Die höchste Vollendung der Raubtier-Dressur. 10 Raubtier-Dressurgruppen. Austr. der 3 Tierbändigerinnen u. 3 Tierbändiger. Mstr. Margarete, d. lähne Ungarin, mit ihrem Rudel russ. u. sibirischer Steppenwölfe. Vorführung von einer erst vor einigen Wochen eingefangenen Berberlöwen-Gruppe von Mstr. Willyam. Eine Anzahl großer Reptilien, Schlangen und Krokodile werden dem Publikum in jeder Vorstellung gezeigt. 100 seltene, wertvolle Tiere, darunter 18 Löwen, sowie Tiere aus allen Zonen der Welt zu Wasser und zu Land. — Sonntags 3 große Vorstellungen u. Fütterung um 3, 5 u. 8 Uhr. An Werktagen geöffnet von morgens 9 bis abends 10 Uhr. — Hauptvorstellung u. Fütterung: Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr Eigene Hauskapelle. 16 Wagen. Eigene Lichtanlage. — Nummerierter Sitzplatz 1 Mt., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 u. 3. Platz 30 Pf., Kinder auf nummer., 1. u. 2. Pl. die Hälfte. — Schulen u. Vereine, welche zusammen geführt werden, haben an Wochentagen zu jeder Zeit Extravorstellung zu mäßigen Preisen. Bitte aber um vorherige Anmeldung. — Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion: Wieser.

Geschäftsführer: Willyam.

NB. Pferde zum Schlachten, sowie Stallhasen werden zu den höchsten Preisen angekauft. Affen und Papageien werden gekauft und verkauft. Schwarz- und weißgefleckte Tiger-Doggen, sowie Mutterhunde, die geworfen haben, werden gekauft.

### R.-C. Germania.

Zu der am Samstag, 23. Juli, abends 9 Uhr, ab Lokal „Festhalle“ stattfindenden Monatsfeier-tour und Championfahrt sind die Mitglieder nochmals sportfreundl. eingeladen. Gäste willkommen. Der Vorstand.

### Hundefreunde.

Heute Donnerstag abend 9 Uhr Zusammenkunft im „Badischen Hof“: Gründung des Vereins, Vorstandswahl, Statutenberatung, Sonstiges.

Der Beauftragte.



Morgen (Freitag) wird geschlachtet.  
Friedrichshof.

Achtung! Billig zu verkaufen:  
2 Betten, kompl., Plüschkanapee, pol. Schrank, Stuhl, Nähtischchen, Tisch, Küchenschrank u. Tische  
R G B f. Indust. Handel u. Gew.  
Preis 6 M. Wilhelmstr. 3 p.

### Oskar Gorenflo

Hofflieferant  
empfiehlt heute eintreffend



Lebendfrische  
Blaufelchen  
Schellfische, Cabliau  
Rheinzander, Salme.

Junge Gänse, Enten,  
Franz. Bontarden, Suppenhühner,  
Junge Hähnen, Tauben.

Frischgeschossene  
Rehböcke

Neue  
Matjesheringe, Bollheringe,  
Bismarckheringe,  
Seringe in Remouladen Sauce.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 40 Pfg. an

offert die

Spanische Weinhandlung  
Magin Mayner & Co.

größtes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

### Winschermann & Cie.

Kohlengrosshandlung  
Rhein-Reederei

empfehlen ihre erstklassigen

Ruhrkohlen

unter anderem die in Qualität unübertroffenen  
Ruhranthracitkohlen — Langenbrahm

einem geeigneten Versuche.

Eigene Rheinflotte:

8 Dampfer, 26 Schlepplähne.

In Durlach vertreten durch

Karl Preiß, Kaufmann,

Telephon 172. — Schillerstraße 4a.

Großes Lager Ecke Lützen- und Auerstraße Durlach.

### Abschriften und Vervielfältigungen

hand- und maschinenschriftlich, fertigt rasch,  
billig und diskret in jeder gewünschten Anzahl

Handelslehranstalt Adolf Lang

Durlach, Hauptstrasse 76.

### Seidelbeeren

werden pfund- und zentnerweise  
zu billigsten Tagespreisen abzugeben

Wilhelmstraße 7 II.

Dr. Soldans

### Sommersprossen-Cream

allein echt zu haben in der

Adler-Progerie Ang Peter.

### Johannisbeeren

sind zu verkaufen

Amalienstr. 33, 3. St. 1.

### Johannisbeeren

zu verkaufen

Hauptstraße 11, 2. St.

Vorzugsweise Bitterung am 21. Juli

Weiß trüb, Regenfälle, fast.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres Sohnes und Bruders

Alfred.

für die Blumenpenden, sowie die zahlreiche Leichenbegleitung, insbesondere seitens der Herren Lehrer und Mitschüler des Gymnasiums sagen wir herzlichen Dank.

Durlach, 20. Juli 1910.

E. Eber und Familie.

A n z.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Barbara Fallmer,

geb. Langenbein,

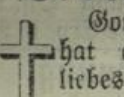
sagen wir innigsten Dank.

Besonderen Dank dem geehrten Herrn Dekan Meyer für die trostreichen Worte, dem Herrn Hauptlehrer Grangel für den schönen Grabgesang, für die reichen Blumenpenden, sowie der Krankenschwester für ihre aufopfernde Pflege.

Aue, 20. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Erwin

im Alter von 11 Monaten in die ewige Heimat abzurufen

Durlach, 20. Juli 1910.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Jüngling.

Die Beerdigung findet am Freitag abend 7 Uhr statt.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.